



Schrilles Erscheinen bei der Ü-35-Party: Nessy Karolinger. • Fotos: Husmann (6), Jysch (7)

Mit zahlreichen Freunden bestreitet Carl Carlton ein dreistündiges Programm voller Rockklassiker und eigener Stücke.

Newcomer und Rocklegenden

Sommerfestival am Konzertabend mit großem Besucherandrang / Feiern und Abrocken in Varrel

Von Rainer Jysch

VARREL • Live-Musik mit hochkarätigen Künstlern und eine tolle Stimmung sind die Zutaten, die Helmut Frank und der Verein „A Heart for Stuhr“ jetzt schon zum siebten Mal in Folge auf dem Gut Varrel zusammengemixt haben. „Ich bin der Bürgermeister, und das neben mir ist der Rock'n'Roller“, stellte Schirmherr Niels Thomsen am Freitagabend in der Guttscheune klar und verwies auf Helmut Frank, den Initiator des Sommerfestivals „A Heart for Stuhr“.

„Wir haben in sechs Jahren bereits 73000 Euro für verschiedene soziale Organisationen zusammengetragen“, zog Frank eine Zwischenbilanz der bisher erzielten Erlöse für den guten Zweck. „Rocken Sie, so gut Sie können“, forderte er das Publikum auf, „die Guttscheune hält das aus.“

Wetterbedingt war die eigentlich als Open-Air-Veranstaltung geplante Feier kurzfristig in die Scheune verlegt worden, was die Stimmung bei den zahlreichen Besuchern aber nicht schmälerte.

Den Auftakt machte am frühen Abend die Nachwuchsband „Studio 21“, die erst im vergangenen Jahr von Mitgliedern der Musikschule Reckeweg in Varrel gegründet worden war. „Die Newcomer sind fünf Generationen hinter mir“, witzelte Frank. „Wir spielen deutschsprachige Rock-Pop-

Stücke zum Mitsingen“, umriss Frontfrau Alenna Rose (16) das Repertoire. Lebhaft und mit starkem musikalischen Ausdruck gingen die fünf Musiker zu Werke. „Monster“ und „Nichts über Liebe“ hießen einige Eigenkompositionen, die beim Publikum gut ankamen.

Anschließend präsentierte sich auf der Bühne das Eishockey-Team der Bremerhavener „Fishtown Pinguins“ mit dem im Frühjahr gewonnenen Pokal der zweiten Deutschen Eishockey-Liga. In der zum Fotostudio umgerüsteten „Haifisch-Bar“ stellten sich die Profisportler zum Fotoshooting auf und genossen die gute Atmosphäre beim Sommerfestival.

Für gute Stimmung sorgte dann Günter Franz aus Leipzig alias „Mr. Joe“ mit vier Musikern und zwei Background-Sängerinnen. Nach 2009 war es bereits das zweite Mal, dass die Joe-Cocker-Revival-Truppe mit ihrer grandiosen Show bei einem Sommerfestival auf Gut Varrel gastierte. Gesang, Körperhaltung und Aussehen des 60-jährigen ließen fast vergessen, dass nicht die Rocklegende selbst auf der Bühne stand. Innerhalb von 90 Minuten sangen und spielten sich Mr. Joe und die Band in die Herzen der Gäste, die trotz – oder wegen? – der Enge lautstark und begeistert die großen Hits wie „Summer in the City“, „Unchain my heart“ und „You can leave



Frontfrau Alenna Rose von „Studio 21“.



„You can leave your hat on“ – Mr. Joe mit einem der ganz großen Hits von Altmeister Joe Cocker.

your hat on“ mitsangen. Nicht fehlen durfte auch der wohl größte Ur-Schrei der Rockgeschichte, den Joe Cocker mit der Cover-Version des Beatles-Klassikers „With a little help from my friends“ unverwechselbar gemacht hat.

Für den abschließenden Musikgenuss war die Gruppe „Carl Carlton & Friends“

zuständig. Der 1955 in Ostfriesland geborene Carlton präsentierte sich zunächst allein mit seinem Gitarrenspiel. Von Rock bis Blues spannte er den musikalischen Bogen, wobei Anlehnungen an die „Woodstock“-Zeit eine große Rolle spielten. Nach und nach holte Carlton seine Mitstreiter ins Rampenlicht.

Fotostrecke zum Thema unter www.kreiszeitung.de



Dieses Damentrio hat bei der Ü-35-Party großen Spaß.



Pascal Kravetz gibt alles in der Carl-Carlton-Combo.



DJ Olli verschwindet im Nebel der Ü-35-Party.



Sind sie wegen Carl Carlton oder Mr. Joe gekommen?

1 400 Gäste am Freitag

Ü-35-Party hingegen „nicht so toll“ besucht

VARREL • Schätzungsweise 1800 Besucher haben am Freitag und Sonnabend das Sommerfestival auf Gut Varrel verfolgt. Genaue Zahlen würden aus Abrechnungsgründen erst heute vorliegen, sagte Helmut Frank, Chef des veranstaltenden Vereins „A Heart for Stuhr“.

Der Freitagabend mit Auftritten von Mr. Joe und Carl Carlton habe wohl 1400 Gäste in die Guttscheune gelockt und sei der „Bühner“ aller bisherigen Festivalabende gewesen, berichtete Frank. Die Zuschauerresonanz der Ü-35-Party am Sonnabend hingegen nannte er „nicht so toll“ – obwohl mit Susan Albers, Andreas Weitersagen und Nessy Karolinger begeisternde Acts auf der Bühne gestan-

den hätten. Das Konzept sei zu überdenken, den Abend für Rock allerdings stelle er nicht in Frage.

Das Kleinfeldfußballturnier gewann der OSC Bremerhaven vor Stark Gebäudereinigung und der AcoS-Gruppe, den Halbmarathon die Norddeutsche Wasserweglogistik vor der Share Shipping Agency und der Avacon. Neben Teilen der Eintritts- und Startgelder flossen weitere 600 Euro für den guten Zweck: Die Schirmherren des Fußballturniers und Werder-Legenden Jürgen L. Born, Max Lorenz und Hans Schulz versteigerten Privates, wobei Max Lorenz den Vogel abschoss: Er stellte ein Meisterschaftstrikot von 1965 zur Verfügung. • ah



Organisator Helmut Frank und die Fishtown Pinguins, die mit Meistertrophäe gekommen sind.



Brettspiele zählen zum Kinderprogramm am Sonntag.



Sportliches Festival, Teil 1: Szene aus dem Kleinfeldfußballturnier am Sonnabend.



Sportliches Festival, Teil 2: der Halbmarathon für den guten Zweck.



Begehrtes Fotomotiv am Freitag: Carl Carlton.